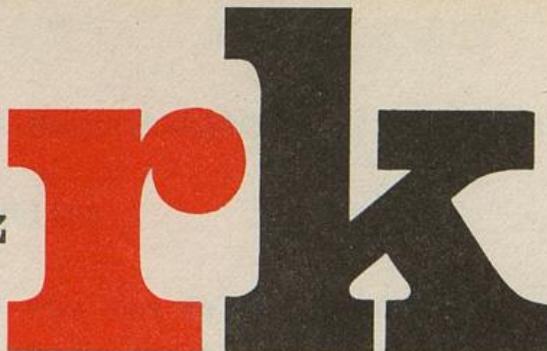


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 27. Februar 1985

Blatt 471

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan in Döbling
(rosa) Oberamtsrat Demel wurde Regierungsrat
Studie über die Länderregion Ost
Generaldirektor Dr. Reisinger: 40jähriges Dienst-
jubiläum
Ehrung für Architekt Nobis

Lokal: Preise für den schönsten Blumenschmuck
(orange)

Nur
über FS: 26.2. Straßenbahnfahrer verletzt

Neuer Flächenwidmungsplan in Döbling

=++++

2 #Wien, 27.2. (RK-KOMMUNAL) Für ein Gebiet beiderseits der Peter-Jordan-Straße in Döbling wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Für den Bereich des "Cottage" soll eine Schutzzone gewidmet werden. Der Planentwurf liegt vom 28. Februar bis 28. März während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich steht vom 7. bis 28. März jeweils Donnerstag zwischen 14 und 17.30 Uhr ein Mitarbeiter der MA 21 in den Räumen der Bezirksvorstehung Döbling, 19, Gatterburggasse 14, Halbstock, Sitzungszimmer, für Auskünfte zur Verfügung. #

Die Bestimmungen für das Cottage-Gebiet zwischen Hasenauerstraße, Gregor-Mendel-Straße, Linneplatz, Peter-Jordan-Straße und Gymnasiumstraße sind in den Statuten des Wiener Cottage-Vereins aus dem Jahre 1873 festgelegt. Dieser Verein wurde 1872 gegründet, um gesunde und billige Familienhäuser mit Gärten in Wien und Umgebung zu bauen und gegen eine mäßige Ratenzahlung an die Mitglieder des Vereins zu überlassen. Anlaß dafür war die Erkenntnis einiger Architekten, wie Rudolf von Eitelberger und Heinrich Ferstel, daß die Wohnsituation in Wien unzumutbar geworden war. Diese Einfamilienhäuser, sogenannte Cottages, wurden freistehend mit einem Mindestabstand von zweieinhalb Metern von den Nachbargrenzen, mit Vorgärten und höchstens zwei Stockwerken errichtet. Die Parzellierung wurde so vorgenommen, daß im Blockinneren die Gartenflächen aneinander grenzten, sodaß sich die Hausgärten, wenn auch durch Zäune getrennt, für das Auge zu einem größeren Gartenkomplex zusammenschlossen.

Mit dem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sollen das Ortsbild erhalten und der wertvolle Baumbestand und die Qualität des Wohngebietes gesichert werden, und man will Vorsorge für öffentliche und private Grünflächen treffen. (Schluß) and/gg

NNNN

Oberamtsrat Demel wurde Regierungsrat

=++++

3 Wien, 27.2. (RK-KOMMUNAL) Oberamtsrat Ing. Josef DEMEL, Mitarbeiter der Baudirektion, wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel "Regierungsrat" verliehen. Das Dekret überreichte am Mittwoch Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN. Demel hat sich in mehr als 40jähriger Tätigkeit bei der Stadt Wien große Verdienste erworben. So war er als Projektleiter unter anderem mit der Oberflächengestaltung des Karlsplatzes, der Schaffung verkehrsberuhigter Zonen sowie der Aufschließung von Betriebsbaugebieten, darunter General Motors in Aspern, betraut. (Schluß) ger/ko

NNNN

Preise für den schönsten Blumenschmuck

=++++

4 Wien, 27.2. (RK-LOKAL) Um die schönsten Blumenfenster, mit Blumen geschmückten Balkone, Fassaden oder Geschäftsportale, aber auch um besonders schön gestaltete Innenhöfe und Kleingärten ging es bei der Aktion "Wien im Blumenschmuck" 1984: eine Jury wählte dabei die attraktivsten Objekte aus. Den Gewinnern des Wettbewerbs "Wien im Blumenschmuck" 1984 wird Umweltstadtrat Helmut BRAUN am kommenden Montag, dem 4. März, um 17 Uhr im Wappensaal des Rathauses ihre Preise überreichen. Als ersten und zweiten Preis gibt es Reisen zum Narzissenfest in Bad Aussee zu gewinnen, der dritte Preis ist eine Reise nach Wenigzell, eines der schönsten Blumendörfer Europas. (Schluß) hs/ko

NNNN

Studie über die Längerregion Ost

=++++

5 #Wien, 27.2. (RK-KOMMUNAL) Kostspielige Investitionen für den Ausbau von U-Bahnen, S-Bahnen und Autobahnen dürfen nicht durch fehlende Planungskonzepte innerhalb der Länderregion Ost "verwirtschaftet" werden: am besten erschlossene Gebiete müssen auch entsprechend genutzt werden. Dafür muß zeitgerecht in der Flächenwidmung Sorge getragen werden. Diese Forderung wird in einer Studie über die räumliche Entwicklung der Länderregion Ost erhoben, die kürzlich vorgelegt wurde. Weitere wichtige Themen: Zweitwohnungen, Dezentralisation, Rhein-Main-Donau-Kanal. Die Studie wurde in den periodisch erscheinenden Berichten der Planungsgemeinschaft Ost veröffentlicht.#

Aufgabe der Studie war es, Vorstellungen für ein Leitbild für Wien, Niederösterreich und das Burgenland über die Ländergrenzen hinweg als Grundlage für raumpolitische Maßnahmen auszuarbeiten. Die Studie bestätigt viele grundsätzliche Aussagen des Stadtentwicklungsplanes für Wien. Der Verfasser, Prof. Werner JÄGER, der maßgeblich am Aufbau des österreichischen Instituts für Raumplanung mitgewirkt hatte, wollte, wie er selbst formuliert, vor allem die Bedeutung längerfristiger Planungen und einer gemeinsamen Betrachtung der gemeinsamen Probleme unterstreichen. Prof. Jäger betont, daß räumliche Nutzungsstrukturen auch dann noch funktionieren müssen, wenn weniger Energie zur Verfügung steht, und damit die Mobilität der Bewohner zurückgeht. Dafür ist nicht nur durch eine geeignete Verteilung von Wohnungen und Arbeitsstätten vorzusorgen, sondern beispielsweise auch durch die Bereitstellung der notwendigen Naherholungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus fordert Jäger eine Kanalisierung der Entstehung von Zweitwohnungsgebieten und die Förderung der Entwicklung von Wohn- und Wirtschaftszentren in den Landesteilen. Im Ausbau des Rhein-Main-Donau-Kanals sieht er ein wichtiges Element einer dezentralen Entwicklung Europas, durch die die Standortgunst Ostösterreichs verbessert werden kann. (Schluß) and/gg

NNNN

Generaldirektor Dr. Reisinger: 40jähriges Dienstjubiläum

=++++

6 #Wien, 27.2. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums von Generaldirektor Dr. Karl REISINGER fand Mittwoch in der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke eine Feier statt, bei der Vize-Generaldirektor Dr. Alois WIDHALM neben vielen engen Mitarbeitern des Jubilars zahlreiche prominente Gratulanten begrüßen konnte. Stadtrat Johann HATZL würdigte die hervorragende Tätigkeit Dr. Reisingers und der 1. Vorsitzende-Stellvertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gemeinderat Otto HIRSCH, überbrachte die Grüße der Gewerkschaft. Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION übergab das Dekret zum 40jährigen Dienstjubiläum und überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters.#

Dr. Karl Reisinger steht seit 21 Jahren an der Spitze der Wiener Stadtwerke, in denen die E-Werke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe sowie die Städtische Bestattung zusammengefaßt sind. Die Stadtwerke rangieren unter den Großbetrieben Österreichs an sechster Stelle. In der Amtszeit von Dr. Karl Reisinger erfolgten unter anderem der Bau großer Kraftwerke in Simmering und in der Donaustadt, der Ausbau der 380-kV-Leitung, die Erdgasumstellung, Planung und Bau der U-Bahn. Auch auf dem Energie-Sektor wurde Hervorragendes geleistet, wie die größte Kraft-Wärme-Kupplungsanlage Mitteleuropas, die in Simmering errichtet wurde. (Schluß) smo/gg

NNNN

Ehrung für Architekt Nobis

=++++

7 Wien, 27.2. (RK-KOMMUNAL) Dem Architekten Prof. Dipl.-Ing. Otto NOBIS wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien verliehen. Die Auszeichnung wurde am Mittwoch von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN überreicht. (Schluß) ger/gg

NNNN